

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 46

Artikel: Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1908 [Fortsetzung]

Autor: Treppe, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-540118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kalkulations-Unterrichtes eine Stimme zu hören. Diese Stimme stammt aus Kreisen erster Interessenten, weshalb ihre Publikation auch in diesem Organ nur Gutes stiften kann. —

Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1908.

Erstattet vom Zentral-Präsidenten: Prälat A. Tremp.

(Fortsetzung.)

III. Das Zentralkomitee.

1. **Tätigkeit.** Das weitere Komitee tagte zweimal (in Zug und Zürich), das engere Komitee hielt 3 Sitzungen ab (zweimal in Zug und einmal in Luzern). Es erfolgte Geschäftserledigung auch auf dem Zirkularwege. Gegenstand der Verhandlungen waren sämtliche Vereinszweige insbesondere jene, welche an der diesjährigen Vereinsversammlung zur Sprache kamen.

An Stelle des verehrten Vereinsaktuars, Dr. Henggeler, dem seine Tätigkeit hiemit bestens verdankt sei, wurde als Vereinsaktuar gewählt: Professor Fischer.

2. **Bestand unseres Zentralkomitees Ende 1908.** Zentral-Präsident: Prälat Tremp. Vize-Präsident: Dekan Gisler. Zentral-Kassier: Pfr. Durcet. Zentral-Aktuar: Professor Fischer am Lehrerseminar in Zug.

Weiteres Komitee: 1. Dr. Hildebrand, Vikar, Außer-Rodl, pro Kt. Zürich. 2. Advokat Louis Viatte, Delémont, pro Kt. Bern. 3. Pfarrer Peter, Triengen, pro Kt. Luzern. 4. Schulinspektor Zurfluh, Altdorf, pro Kt. Uri. 5. Ständerrat Nikolaus Benziger, Einsiedeln, pro Kt. Schwyz. 6. Lehrer Staub, Sachseln, pro Obwalden. 7. Rathherr Hans von Matt, Stans, pro Nidwalden. 8. Lehrer Gallati, Näfels, pro Kt. Glarus. 9. Msgr. Rektor Reiser, Zug, pro Kt. Zug. 10. Abbé Greber, Schulinspektor, Freiburg, pro Kt. Freiburg. 11. Pfarrer Widmer, Grethenbach, pro Kt. Solothurn. 12. Msgr. Döbele, Basel, pro Basel-Stadt. 13. Dekan Müller, Bieftal, pro Basel-Land. 14. Dekan Weber, Schaffhausen, pro Kt. Schaffhausen. 15. Dr. Hildebrand, Appenzell, pro Inner-Rhoden. 16. Prälat A. Tremp, Berg Sion, pro Kt. St. Gallen. 17. Dompropst Willi, Chur, pro Kt. Graubünden. 18. Dekan Gisler, Sumpf, pro Kt. Aargau. 19. Pfarrer Keller, Eirnach, pro Kt. Thurgau. 20. Professor P. Cassina, Colleg. S. F. S., Bellinzona, pro Kt. Tessin. 21. Bundesrichter Dr. Schmid, Laujanne, pro Kt. Waadt. 22. Pfarrer Delaloye, Massongez, pro Französisch-Wallis. 23. Dekan Eggs, Leuf, für Deutsch-Wallis. 24. Pfarrer Dr. Cottier, Chaur-de-Fonds, pro Kt. Neuenburg. 25. Generalvikar Dr. Carry, Genf, pro Kt. Genf.

Engeres Komitee: 1. Prälat A. Tremp. 2. Dekan Gisler. 3. Pfarrer und Schulinspektor Keller. 4. Pfarrer und Schulinspektor Peter. 5. Msgr. Rektor Reiser. 6. Abbé Greber, Schulinspektor. 7. Advokat Viatte.

IV. Das freie schweiz. Lehrerseminar in Zug.

1. Die drei Aufsichtsstellen des Seminars sind: Msgr. Rung, alt Seminardirektor, als Delegierter des Diözesanbischofs von Basel und Lugano; dann das Priesterkapitel des Kt. Zug; endlich die von der schweiz. Volksvereins-Sektion „Erziehung und Unterricht“ gewählte Kommission, bestehend aus Prälat Tremp, Erziehungsrat Biroll, Oberst Erni, Redaktor Frei und Schulinspektor Zurfluh (Altdorf).

Der hochw. Bischof Dr. Jakobus Stammer besuchte den 17. Juni das Seminar.

2. Das Seminar zählte 1807—08 in allen 4 Kursen 38 Zöglinge: 9 Aargau, 6 Solothurn, je 4 Zug und Thurgau, je 3 Luzern und St. Gallen, je 2 Nidwalden, Obwalden und Freiburg, je 1 Schwyz, Appenzell und Baden. Es wirkten im Seminar 10 Lehrer.

Die Schlussprüfungen fanden den 21, 22. und 23. April 1908 statt. Das Schlusswort dabei sprach Msgr. Kunz. Er hat folgendes Schlussurteil abgegeben: „Fasst man alles zusammen, so kann man mit ruhiger Ueberzeugung sagen: Das freie katholische Lehrerseminar in Zug erfüllt sowohl in erziehlicher als in wissenschaftlicher und technischer Hinsicht seine schwierige Aufgabe in vortrefflicher Weise, und es ist daher eine Ehrenpflicht der Katholiken der Schweiz, dafür zu sorgen, daß die Anstalt, welche heutzutage fast noch notwendiger ist, als zur Zeit ihrer Gründung, erhalten bleibe, und durch ausreichende finanzielle und moralische Unterstützung in den Stand gesetzt werde, ihren wichtigen Zweck immer vollkommener zu erfüllen.“ Wir freuen uns über dieses fachmännische Urteil, welches die beste Empfehlung für das Seminar ist.

3. Das „Stiftungsbuch“ in Zug weist erfreulicherweise 11000 Fr. pro Seminar auf. Dagegen schließt auch die Rechnung 1907—08 mit dem fast obligaten Defizit (von einigen tausend Franken), obwohl das Kollegium St. Michael in Zug für das Seminar große, ja größere Opfer bringt, als alle übrigen Wohltäter zusammen. Es ist daher mehr als bloß recht und billig, daß die schweiz. Katholiken ihr Möglichstes in Sachen tun, durch Gaben an das Seminar und durch Sendung von Zöglingen in das Kolleg St. Michael.

Ein Blick für das Seminar ist, daß nicht bloß der schweiz. Erziehungsverein, sondern auch die „Sektion für Erziehung und Unterricht“ vom schweiz. Volksverein in sein Arbeitsprogramm aufgenommen hat: „Finanzielle und moralische Unterstützung des freien kath. Lehrerseminars.“

V. Die Lehrer-Exerzitien.

1. Teilnehmer an den Lehrerexerzitien im Jahre 1908:

Im Priesterseminar in Luzern vom 14.—18. September:	10
„ Exerzitienhaus in Feldkirch „ 21.—25. „ : 30	
„ „ 5.— 9. Oktober : 60	90
Total aller Teilnehmer	100

(58 St. Galler, 20 Luzerner, 5 Thurgauer, 4 Schwyz, 3 Appenzeller, 2 Aargauer, 2 Baselland, 2 Solothurner, 1 Urner, 1 Zuger, 1 Graubündner und 1 Walliser.)

Wir haben uns in diesem Jahr an verschiedene schweiz. Anstalten um Oeffnung ihrer Tore zur Abhaltung von Lehrerexerzitien gewandt; sie haben abgewunken, wenigstens für dieses Jahr. Umso verdankenswerter ist das Entgegenkommen des Msgr. Dr. Segeffer, Regens und bischöfl. Kommissar, der uns bereitwillig das Priesterseminar in Luzern zur Verfügung stellte.

2. Kantonal-Direktoren für die Lehrer-Exerzitien sind folgende:

1. Pro Kt. St. Gallen: Lehrer Büchel in Rebstein. 2. Pro Kt. Appenzell: Lehrer Gautle in Appenzell. 3. Pro Kt. Glarus: Lehrer Gallati in Näfels. 4. Pro Kt. Thurgau: Lehrer Hochler in Fischingen. 5. Pro Kt. Schwyz: Bezirksrat Spieß in Tuggen. 6. Pro Kt. Nidwalden: Sekundarlehrer Gut in Stans. 7. Pro Kt. Obwalden: Lehrer Staub in Sachseln. 8. Pro Kt. Uri: Schulinspektor Zurslob in Altdorf. 9. Pro Kt. Zug: Msgr. Reiser in Zug. 10. Pro Kt. Luzern: Pfarrer Peter in Triengen. 11. Pro Kt. Solothurn: Pfarrer Widmer in Grethenbach. 12. Pro Kt. Aargau: Pfarrer Ducret in Auw. 13. Pro Kt. Graubünden: Lehrer Gabient in Mastrils. 14.

Pro Rt. Bern: Advokat Biatte in Delémont. 15. Pro Basel-Stadt: Msgr. Döbele in Basel. 16: Pro Basel-Land: Dekan Müller in Dieftal. 17. Pro Rt. Zürich: Dr. Gildebrand, Vikar in Außer-Rodl. 18. Pro Rt. Schaffhausen: Dekan Weber in Schaffhausen. 19. Für die welsche Schweiz besorgen die Sache die Präsidenten der dortigen Sektionen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Kantonen.

1. Zürich. Dem Stadtrat von Zürich wurde von der Zentralschulpflege ein Programm der nach ihrer Meinung in den Jahren 1911—1914 auszuführenden Schulhausbauten vorgelegt, dessen Durchführung etwa 12 Millionen erfordern würde.

Die Vorlage des Regierungsrates über Teuerungszulagen an Lehrer und Geistliche wurde vom Kantonsrat an die Staatsrechnungsprüfungskommission (?) gewiesen, die revidierte Besoldungsverordnung für die Staatsbeamten dagegen an eine besondere Kommission. Die Lehrerschaft kann es ferner nicht verstehen, daß bei der Enquête über die Besoldungsverhältnisse der Geistlichen und Lehrer den Lehrern die Wohnung eingerechnet wurde, den Geistlichen aber nicht. —

(Evang. Schulblatt).

2. Freiburg. 75 Jahre alt starb in Freiburg S. Arsène Blanc-Dupont, der die besten Kräfte der Erziehung und dem Unterrichte ein langes Leben hindurch widmete. Er schuf die „Société romande d'Education“ und deren Organ den „Educatour“. Als aber dieses Organ von den Zielen des Gründers abirrte, machte sich der Edle sofort mit wackeren Gefinnungsgenossen an die Schaffung der nun sehr verdienten und populären „Société fribourgeoise d'Education“, die er von 1876—84 mit Auszeichnung leitete. Des Weiteren wirkte er wesentlich mit an der Schaffung der permanenten Schulausstellung, die später in das wohlthätig wirkende „Musée pédagogique“ umgewandelt wurde. Bis zu seinem Lebensabende unterrichtete er aux cours agricoles de Pérolles in der horticulture und arboriculture mit großer Hingabe, tiefem Verständnis und ausdauerndem Eifer. Auch verfaßte er mehrere Schulbücher von praktischer Bedeutung. Der Verstorbene war ein ganzer Arbeiter. R. I. P. —

Den 27. Oktober fand die Einweihung des neuen Gebäudes und der Kapelle der *Ecole d'agriculture* auf der Höhe von Grangeneuve durch Sr. Gnaden Bischof Deruaz statt. Prof. P. Mandonnet hielt die Predigt, die einen tiefen Eindruck machte auf die Zöglinge. S. Direktor Walter markierte beim Dankte den Zweck der école pratique d'agriculture: former de bons agriculteurs et de bons chrétiens. Drei Staatsräte wohnten dem Anlaß bei. Circa 130 Schüler aus allen Ländern, vorab aus Frankreich, genießen hier theoretisch und praktisch gebiegenen Unterricht in der Landwirtschaft. Die Schule gereicht dem Kantone und seiner fortschrittlichen und christlichen Regierung zu hoher Ehre.

Pädagogische Chronik.

St. Gallen. Von 2 Bezirksschulblättern wird die Einführung der konfessionslosen Schule in Thal angestrebt. —

Dem von Rapperswil geschiedenen Pfarrer und Bezirksschulrat Bruggman dankt auch die nicht-katholische Presse für seine wirklichen Verdienste um das Schulwesen. —

Schmerikon erhöhte den Gehalt der hochw. Herren Geistlichen und des Organisten um je 100 Fr. —